

Arbeiterwohlfahrt: Adventsfeier wird von Posaunen- und Männerchor mitgestaltet / Bürgermeister Just spricht über seine Amtszeit und Handlungsbedarf in der Gemeinde

Bürgersteige müssen seniorengerecht werden

LEUTERSHAUSEN. Wie könnte man eine Adventsfeier stimmungsvoller beginnen als mit weihnachtlichen Liedern? Aus diesem Grund bereicherte die elfköpfige Jugendposau-nengruppe unter Leitung von Gerd Schmitt die Feier der Leutershause-ner Arbeiterwohlfahrt (AWO) im evangelischen Gemeindehaus.

AWO-Vorsitzende Ingrid Scholz begrüßte die vielen Gäste – kaum ein Platz war frei geblieben. Für ei-nen weiteren musikalischen Höhe-punkt sorgte der Männergesangver-ein 1884, der unter Dirigent Rainer Cee Werke wie Franz Mádings Weihnachtsglocken, Beethovens Hymne an die Nacht und „Freue dich, Welt“ von Händel mit rund 30

Sängern aufführte. Auch Harald Brand begrüßte alle Anwesenden.

Pfarrerin Dr. Tanja Schmitt gab zu bedenken, dass man sich noch nicht unbedingt in Weihnachts-stimmung befinden müsse. Dieses könne in der Adventszeit langsam kommen. Beispielsweise mit dieser Feier. Ihre Rückkehr aus Südafrika,

wo derzeit Frühling herrscht, sei auch seelisch eine Umstellung. Die Pfarrerin erzählte den Gästen von einem Dialog zwischen dem Niko-laus und einem jungen Mann. Darin wurde die Frage aufgeworfen, ob Ehrlichkeit gleichzeitig Lieblosigkeit bedeute. In einem weiteren Text ging sie darauf ein, dass jeder Gott in sich trage – sie wünschte, ein Engel

möge an die Herzenstür jedes Ein-zelnen klopfen. Carsten Ewald sorg-te im Anschluss in seiner Rolle als Nikolaus für die ein- oder andere weitere Überraschung.

In seinem Grußwort betonte Manuel Just, sowohl Bürger als auch Bürgermeister zu sein und blickte bis auf die Anfänge seiner Amtszeit zurück. Er warb um Ver-ständnis für die Baumaßnahmen im Zuge des zweigleisigen OEG-Ausbaus, die sich weit ins Jahr 2012 hin ziehen könnten. „Ich bin auch

froh, wenn es vorbei ist“, sagte Just. Er diagnostizierte Defizite bei der Kinderbetreuung und dem Zustand der Bürgersteige in der Gemeinde, die nicht seniorengerecht seien.



Adventliche Stimmung herrschte bei der Weihnachtsfeier der Leutershausener AWO im evan-gelischen Gemeindehaus.
BILD: HOFMANN

Dies wolle man für die Zukunft um-gestalten.

SPD-Gemeinderat Horst Metz-ler hob in seiner Rede hervor, dass man seitens der AWO die Arbeit

zum Wohl der Jugend und der Se-nioren fortsetzen wolle. Er gab be-kannt, dass es im Gemeinderat Dis-kussionen zum Anlegen eines Fried-hofes für beide Ortsteile gebe. **kle**

Wu 29.11.2011